

www.GRABNERHOF.com

MITTEILUNGEN DES VEREINES „PRO FACHSCHULE GRABNERHOF“



NEU IM TEAM

ERINNERUNGEN

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

GRABNERHOFER FORSTTEAM

TIERBEURTEILUNGSBEWERB

SCHILEHRERAUSBILDUNG

1-JÄHRIGES KOLLEG

EHRUNG



Das Land
Steiermark

• ÖRN – LANDS- UND TIERARZTEINHEIT

LIEBE ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN!

Langsam erwacht der Frühling und mit ihm auch wieder unsere Baustelle. Die Planungszeit des Winters wurde gut genutzt, nun geht es wieder an die Umsetzung. Dabei werden auf unser Hof- und Stallpersonal gravierende Änderungen ihrer gewohnten Arbeitsabläufe zukommen.

Mitte August geht, wenn alles wie geplant abläuft, der neue Rinderstall in Betrieb. An diesen werden sich Mensch und Tier erst gewöhnen müssen.

Gleichzeitig geht die Ära der Tierhaltung auf der Buchau zu Ende. Jungvieh, Mutterkühe und Schafe übersiedeln im Herbst an den Grabnerhof. Schon im Mai, beginnend mit dem 1. Schnitt, planen wir auf der Buchau die Futterernte in Abstimmung auf die Notwendigkeit, das Futter im Winter an den Grabnerhof transportieren zu müssen. Dazu wurden ein neuer Kran und eine neue Heubelüftung für die Buchau angeschafft und montiert. Das Heu soll nach der Trocknung gepresst und im Winter je nach Bedarf an den Grabnerhof gebracht werden.

Erfreulicherweise haben wir auch die Genehmigung für die Ausschreibung der Arbeiten am Schaf- und Ziegenstall erhalten. Idealerweise kann somit auch mit diesem Stall noch heuer begonnen werden.

Auch in der Schule hat sich während des Winters wieder einiges getan. Kammer, LFI, Nationalpark und andere Organisationen nutzten unsere Räumlichkeiten zur Abhaltung verschiedenster Seminare. Vor allem das ausgezeichnete Essen, welches unser junges, hoch motiviertes Küchenteam fabriziert, wurde dabei in den höchsten Tönen gelobt.

Einige Schüler waren auch in verschiedenen Disziplinen wieder sehr erfolgreich. Unsere Schifahrer konnten beim Landesschitag sensationelle

Erfolge einfahren. Außerdem gibt es unter unseren Schülern neuerdings einen Europameister. Florian Tippl aus Aigen im Ennstal konnte in Paris den internationalen Tierbeurteilungsbewerb für Schüler und Studenten für sich entscheiden. Herzliche Gratulation allen erfolgreichen Teilnehmern.

Ein weiterer Schüler nimmt gerade an einem über EUROPEA organisierten Austauschprogramm in Estland teil. Er lernt dort Neuigkeiten im Bereich der Lebensmittelverarbeitung kennen.

Um die Verbleiberate unserer Schüler nach dem 1. Jahrgang zu erhöhen, haben wir ein Kooperationsprojekt mit Leitbetrieben unserer Region gestartet. Dabei stellen wir im Lauf der 3 Schuljahre den Kontakt zwischen Schülern und Firmen her, organisieren Informationsveranstaltungen und Exkursionen und bekommen so für unsere Absolventen nach Abschluss der Schulausbildung sichere Lehrstellen mit Lehrzeitanrechnung in verschiedensten Berufen.

Abschließend darf ich euch auf diesem Weg noch ein schönes Osterfest wünschen und schon die Einladung zum Hoffest am 10. Juni aussprechen. Wir sind wieder sehr bemüht, euch ein interessantes Programm zu bieten und ich freue mich schon auf zahlreiche interessante Gespräche mit euch.



Herzlichst
Ihr Christian Forstner

NEU IM TEAM

Tamara Taschner

Tamara ist seit Mitte Februar ein Teil unseres Küchenteams und bekocht mit Begeisterung die SchülerInnen, LehrerInnen und Bediensteten.



Nach ihrer Koch-Kellner-Ausbildung war Tamara acht Jahre im Gastgewerbe tätig. Nachdem die Stelle in der Küche der LFS Grabnerhof ausgeschrieben wurde, ergriff sie die Chance, sich einer neuen Herausforderung zu stellen.

Tamara ist in Weng beheimatet und verbringt die Freizeit mit ihrem Mann und ihrem 4-jährigen Sohn.

Mittlerweile hat sich Tamara schon gut in den Schulalltag eingelebt und verrichtet ihre Tätigkeit mit Begeisterung und Elan. Für ihren neuen Wirkungsbereich wünschen wir Tamara viel Freude und alles Gute!

Rebecca Gaar

Seit 1. Februar verstärkt Rebecca unsere Küchenbrigade und verwöhnt uns alle als gelernte Konditorin. Mit Rebecca konnten wir glücklicherweise eine engagierte, kompetente Mitarbeiterin finden, die sich bereits bestens integriert hat.



Als begeisterte Jägerin kann man die gebürtige Frauenbergerin in ihrer Freizeit mit ihrem Lebensgefährten im Revier antreffen – wenn sie sich nicht gerade im Reitstall bei ihrem Pferd aufhält.

Wir hoffen, dass sich Rebecca in unserem Team wohlfühlt und wünschen ihr viel Freude und Erfolg bei ihrer neuen Tätigkeit!

ERINNERUNGEN EINES ABSOLVENTEN, DEN ES VOR 65 JAHREN AUF DEN GRABNERHOF ZOG



Sehr erfreut, aber auch überrascht, war ich, als mich am 9. März des heurigen Jahres Ing. Christian Forstner als derzeitiger Leiter der Landes Landwirtschaftsschule Grabnerhof telefonisch ersuchte, für die kommende Ausgabe der Absolventenzeitung einen Rückblick zu geben, welche Beweggründe mich vor vielen Jahrzehnten zum Schulbesuch auf den Grabnerhof führten.

Mein Vater hatte einen altgedienten Jugendfreund – Karl Hiden – der 1940 unter Direktor DI Kurt Egghart die Schule Grabnerhof besuchte. So lag es für meinen Vater nahe, mir, als jüngstem Sohn einer Bergbauernfamilie mit fünf Kindern in Übelbach, eine – wenn auch für damalige Verhältnisse nicht selbstverständliche – schulische Weiterbildung zu ermöglichen. Dies auch insbesondere deshalb, da die Hofübernahme als Letztgeborener bei zwei älteren Brüdern für mich nicht vorgesehen war.

So schrieb ich 1952 mein Ansuchen um Aufnahme in die Schule an Herrn Dir. Direktor Egghart. Er war jedoch seit 1942 nicht mehr dort tätig. Es wurde aber von Herrn Direktor Steinberger wohlwollend behandelt, und ich bekam bald die Antwort, dass ich

in den zweiten zweisemestrigen Winterlehrgang aufgenommen wurde und der Schulbeginn an einem der letzten Oktobertage sein wird (im Jahr 1950 wurde der durchgehende Jahreslehrgang für Burschen eingestellt). Für mich war damals die Anreise eine Tagestour. Nach eineinhalb Stunden Fußweg um 8:00 Uhr Abfahrt vom Bahnhof Übelbach ab. Umsteigen und warten musste ich in Peggau-Deutscheitz sowie Bruck an der Mur, St. Michael und Selzthal. Gegen 15:00 Uhr kam ich in Admont an.

In unserer gegenwärtig erlebbaren Wohlstandszeit, wo vor jedem Familienhaus mindestens ein Personenauto steht, wäre diese Strecke – hin und zurück – in drei Stunden machbar. Während der Zugfahrt fanden wir uns schon als Gruppe mit dem gleichen Reiseziel Grabnerhof zusammen. Am Bahnhof Admont erwarteten uns Adjunkt Klug und Traktorfahrer Hackl die unsere Reisekoffer und Rucksäcke zum Grabnerhof transportierten. Mussten wir doch mit Wäsche und Kleidung für das Internatsleben ausgestattet sein. Eine Heimfahrt war nur zu

besonderen Festtagen oder familiären Ereignissen erlaubt.

Dieses monatelange Internatsleben mit sonntäglichem Kirchgang nach Weng in Gruppe, aber auch schönen Hausfesten und Tanzabenden, ließen ein großfamiliäres Lebensgefühl entwickeln und führten fallweise zu Partnerschaften bis zum Traualtar.

Nach unserer Ankunft in Admont und dem folgenden Fußmarsch zum Grabnerhof wurden wir dort von Herrn DI Hubert Streit empfangen und gleich für die Sitzordnung in der Klasse eingeteilt. Anschließend fand durch Herrn Internatsleiter Hans Hambauer die Einweisung in die mit vier bis acht Betten ausgestatteten Zimmer statt. Die Mädchen waren 1952 in das umgebaute Schulgebäude umgezogen und wir „häuselten“ uns in die zwar noch im Umbau befindliche ehemalige Mädchenschule ein, wohnten teilweise aber noch in den Kriegsbaracken unter der Straße.

Am nächsten Tag erklärte uns Herr Direktor Ing. Steinberger die Schulordnung mit der lakonischen Bemerkung: „Wer diese nicht einhält, kann





den nächsten Zug für die Heimfahrt wählen, denn für die Schule ist es unerheblich, ob 36 oder 30 Schüler in der Klasse sitzen!“

Bei der Befragung, welche Vorschulen besucht wurden, konnten zwei Drittel bereits auf eine Hauptschule hinweisen, ich aber - als einziger - auf den Besuch der zweiklassigen Volksschule in Neuhaus bei Übelbach. Dieses vermeintliche Defizit der Vorbildung verunsicherte mich in nicht unerheblichem Ausmaß. Meine Selbstsicherheit steigerte sich jedoch nach den ersten Schularbeiten bei DI Hubert Streit, Ing. Hampl und Dir. Ing. Steinberger mit der durchgängigen Benotung „Sehr Gut“. Nach den zwei Wintersemestern, bei der Abschlussfeier am 4. April 1954, war es für mich und meine dabei anwesenden Eltern Freude und Dankbarkeit zugleich, unter den sechs Absolventen zu sein, die vom damaligen Landeschulinspektor Hofrat Hornich das Abschlusszeugnis mit „vorzüglichem Gesamterfolg“ überreicht bekommen zu haben.

Anlässlich des Absolvententages 1974 entwickelte sich bei einer Tischrunde der Gedanke eines Klassentreffens der Mädchenjahrgänge 1953/1954 und unseres Burschenjahrganges. Dies losgelöst und außerhalb des Grabnerhofs zu organisieren, wurde von

mir erwartet. Ich konnte es auch zu Wege bringen und es fand überwiegend guten Anklang, sodass wir es in der Folge alle fünf an verschiedenen Orten und mit entsprechenden Tagesprogrammen gestalteten. Einmal war es ein Wandertag von der Buchau auf die Grabneralm unter Begleitung vom damaligen Pfarrer Pater Engelbrecht Hofer, der uns am Schwarzkogel bei schönstem Wetter und herrlicher Umgebung eine bewegende Bergmesse zelebrierte. Insgesamt wurden während der vergangenen 65 Jahre neun solcher Treffen an verschiedenen Orten und mit unterschiedlichsten Schwerpunkten organisiert: z.B. Schloss Trautenfels und Pürgg, Lurgrotte Semriach (Privatbesitz der Familie Schinnerl, die Söhne absolvierten ebenfalls den Grabnerhof.)

Das letzte Treffen fand im Jahr 2010 auf dem Tremmelberg in Seckau - Knittelfeld, Jausenstation Preuer-Wilhuber auf 1030m Höhe wiederum bei wunderschönem Wetter und herrlichem Rundblick über das ausgedehnte Aichfeld mit Giovanni Prietl, dem gegenwärtigen Stadtpfarrer von Kapfenberg (Grabnerhofabsolvent 1988) statt.

Das am Grabnerhof erworbene Fundament war für mich berufs- und lebensbegleitend.

Nach dem Schulabschluss wurde ich Praktikant am „Schmalzhof“ Neuper in Pölstal, danach Forst und Sägewerksspraxis bei der Fa. Mattner-Allinger in St. Marein/Mürztal sowie im Anschluss daran Tätigkeit in der Warenabteilung des Molkereiringes Murboden in Knittelfeld. Mein berufliches Zuhause sollte ich aber in der Molkereigenossenschaft Frohnleiten finden, wo ich 1958 als Laborant eintrat und ab 1960 die Warenabteilung übernehmen konnte. Dort wurde ich 1965 zum Geschäftsführer bestellt und vom Raiffeisenverband zum Direktor ernannt. Während dieser Zeit wurden Lagerhäuser in Deutschfreistritz und Übelbach mit angeschlossenen Volltankstellen errichtet. Der Personenstand wuchs von anfänglich drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf letztendlich 35 Mitarbeiter.

Auch privat war mein Leben vom Grabnerhof begleitet und geprägt, denn meine Frau Steffi Maunz war – man könnte sagen – ein Kind des Grabnerhofes. Ist sie doch beim Donner auf der Buchau geboren und aufgewachsen. Ihre Mutter Ottilie Maunz war Jahrzehnte lang hindurch bis zu ihrer Pensionierung Wirtschafterin am Hof. Steffi kam nach der Pflicht- und Hauptschule zum Grabnerhof und absolvierte nach der Lehrzeit im Jahr 1950 die Schule. Sie war anschließend bis

Ende 1953 als Praktikantin tätig und leitete danach unter den wachsamen Augen von Frau Direktor Haas und Fachlehrerin Resi Orthacker die Wirtschaftsküche.

Wieder war es ein Absolvententag im Jahr 1955, Steffi war damals am Gladenhof bei Familie Trösch in Trofaiach als Wirtschafterin tätig, wo wir uns erstmalig mit gegenseitigem Interesse gegenüberstanden. Am 7. März 1959 führte uns dieses Interesse vor den Traualtar in der Stiftskirche zu Admont. Eine gute Fügung ließ uns eine geordnete Familie mit drei Kindern - Dorli, Hans-Erwin und Gerhard - gründen und ein Eigenheim in Übelbach erbauen. Im Jahr 2009 durften wir noch die Goldene Hochzeit feiern. Drei Jahrzehnte lang konnte Steffi sich ihrer Erkrankung widersetzen, doch im April 2010 ging ihr mit 78 Jahren die Kraft aus und sie mir in die Ewigkeit voraus. So der Rückblick meines Lebens. Allen Lesern, die sich für diese Gedankensammlung interessieren, gute Wünsche für noch viele Jahre. Dem Grabnerhof mit all seinen dort tätigen Lehrkräften, Mitarbeitern und Verantwortungsträgern Dank und Kraft, damit diese rund 100-jährige bewährte Bildungseinrichtung weiterhin eine gute Zukunft hat.

*Mit lieben Grüßen an die gesamte
„Grabsfamilie Grabnerhof“*

Hans Maunz

Übelbach im März 2017



Hans Draxler wurde am 23.9.1932 geboren und lebt in Übelbach

Herzliche Einladung zur MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2017 und zum 89. ABSOLVENTENTREFFEN Samstag, 10. Juni 2017

8.30 Uhr Eintreffen der Gäste
9.00 Uhr Mitgliederversammlung im Turnsaal

Tagesordnung:
Eröffnung und Begrüßung
durch die Obfrau
Grußworte
Berichte über das abgelaufene
Vereinsjahr Obfrau und Kassier
Neuwahl
Ehrungen langjähriger Mitglieder
Anträge
Beschlüsse

durch das Programm führt **Ernst Zwanzleitner**
ca. 11.30 Uhr Mittagessen mit den geehrten Mitgliedern
Ab 13.00 Uhr Kaffeehaus in der Burschenschule

Ab 12.00 Uhr Hoffest



Jahrgangstreffen sind jederzeit nach Voranmeldung
(03613/2500) möglich!

„GRABNERHOFER FORSTTEAM“ NEU EINGEKLEIDET!

Seit fünf Monaten trainieren die Teilnehmer des Grabnerhofer Forstteams für die bevorstehenden Forstbewerbe für SchülerInnen und StudentInnen. Dank der Unterstützung namhafter Sponsoren ist es gelungen, die Mädchen und Burschen mit moderner, zeitgemäßer Schutzbekleidung auszustatten. Dafür bedanken wir uns sehr herzlich bei den Unternehmen Husqvarna, Landmark Technik Center, Stift Admont (STIA), Gebrüder Haider, Raiffeisenbank Admont und dem Grabnerhofer Absolventenverein. Das Grabnerhofer Forstteam wird am 6. und 7. April an der 12. Alpen Adria Waldolympiade in Slavonski Brod (Kroatien) und am 2. und 3. Mai bei der 16.

Staatsmeisterschaft der Waldarbeit für SchülerInnen und StudentInnen an der LFS Otterbach in Oberösterreich teilnehmen. Wir wünschen den Teilnehmern und dem Betreuerteam viel Erfolg!



V. l. n. r. zweite Reihe: E. Kampl, C. Dietrich, M. Stocker, A. Bachner, R. Jansenberger, v. l. n. r. erste Reihe: M. Fuchs, A. Fladenhofer, St. Strick, T. Hagauer.

STEIRISCHER ERFOLG BEIM INTERNATIONALEN TIERBEURTEILUNGSBEWERB IN FRANKREICH

Im Rahmen der Landwirtschaftsmesse SIA in Paris wird jährlich ein Tierbeurteilungsbewerb für Landwirtschaftsschulen auf Europäischer Ebene abgehalten. Es nahmen heuer 52 Teilnehmer aus 20 EU-Staaten teil. Das Österreichische Team war mit einer Schülerin aus Tirol, einem Schüler aus Oberösterreich und einem Schüler aus der Steiermark vertreten. Beurteilt werden Tiere der Milchviehrassen

Holstein, Brown Swiss und Montbeliard sowie Tiere der Fleischrassen Limousin und Charolais. Erfreulich war heuer das besonders gute Ergebnis für das österreichische Team. Die Tiroler Teilnehmerin erreichte den 3. Platz und der steirische Kandidat gewann souverän diesen Bewerb. Der Sieger Florian Tippl stammt aus einem renommierten Braunviehzuchtbetrieb

aus Aigen im Ennstal und besucht den dritten Jahrgang der Landwirtschaftlichen Fachschule Grabnerhof.

Helmut Zettelbauer



SCHILEHRERAUS- BILDUNG AKTUELL UND NÜTZLICH

Besonders großes Interesse zeigten die Grabnerhofer heuer an der Schilehrerausbildung. Aus beiden Betriebsleiterlehrgängen nahmen insgesamt 16 SchülerInnen an der Wochenendausbildung zum Kinderschilehrer bzw. Schilehreranwärter in Ramsau am Dachstein teil. Gerade in unserer Region bietet sich der Beruf des Schilehrers als zweites Standbein an. Der erste Schritt dafür ist somit getan. Gratulation zur bestandenen Prüfung sowie viel Freude und Erfolg beim „Schilehrern“. Dank an den Steir. Schilehrerverband mit Präs. Alfred Schwab, Ausbildungsleiter Willi Kraml, Kursleiter Christian Perner (Abs. LFS Gröbming.) sowie

die AusbilderInnen, darunter auch Georg Kraml vlg. Feichtl (ebenfalls Abs. LFS Gröbming.), für die gute Zusammenarbeit, die ausgehend von der ehemaligen Fachschule Gröbming nun schon bald 30 Jahre andauert.



Die große Gruppe der Grabnerhofer mit ihren Ausbildern, Dir. Ing. Christian Forstner und Ing. Josef Rottensteiner

EHRUNG DURCH DEN PFERDEZUCHTVEREIN

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Pferdezuchtvereines Ennstal im Landgasthof Schrempf in Tipschern erhielt der Grabnerhof eine Ehrenurkunde für über 40 Jahre verdienstvolle Mitgliedschaft. Wir freuen uns über die Würdigung dieser Partnerschaft, für die sich Ing. Gerhard Gindl über viele Jahre verdient gemacht hat.



1-JÄHRIGES berufsbegleitendes KOLLEG

für Land- u. Forstwirtschaft oder Land- u. Ernährungswirtschaft



AUSBILDUNGSZIEL:
Facharbeiterin/Facharbeiter für Land- und Forstwirtschaft
Facharbeiterin/Facharbeiter für ländliches Betriebs- und Hausmanagement
Betriebsdienstleistungskauffrau/-mann

ZIELGRUPPE:
Interessierte am Thema Landwirtschaft/Ernährung, Gartenbesitzer und self-made Hobby-Köche
Personen mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung
Personen mit einer abgeschlossenen mittleren oder höheren Schule
Konsumenten und Verbraucher StudentInnen

INFORMATION bzw. ANMELDUNG:
KOLLEG
für Land- u. Forstwirtschaft:
Direktor DI Johannes Schantl
Tel.: 0676 86 64 98 79
johannes.schantl@stmk.gv.at

KOLLEG
für Land- u. Ernährungswirtschaft
Direktorin Maria Schütz
Tel.: 0316 30 15 07
maria.schuetz@stmk.gv.at

MEDAILLENREGEN FÜR DEN GRABNERHOF

Die 42. Landes-Schmeisterschaften der land- und ernährungswirtschaftlichen Fachschulen der Steiermark waren für den Grabnerhof mit vier Gold-, drei Silber- und vier BronzemedailLEN von Erfolg gekrönt!

Im Ski Cross belegten die Athleten des Grabnerhofes sensationell die

ersten drei Plätze! Das Team „2 Fast 2 Furious“ rund um Leonhard Zeiler, Lukas Rettenbacher und Alois Bretschuh erkämpfte sich Gold.

Das Team „Masters of Disaster“ mit Alexander Schrempf, Bernhard Ladreiter und Michael Simonlehner errang Silber.

Die Bronzemedaille eroberte das Team „Jump High“ mit Lukas Stangl, Stefan Gottsbacher und Elias Achathaller!

Die „Grabnerhof Racer“ belegten im Riesentorlauf der AK II den ersten bzw. dritten Platz. Gold holte sich Alexander Schrempf, Bronze ging an Bernhard Ladreiter.



Mitteilungen des Vereines „Pro Fachschule Grabnerhof“ • Nr. 1 - 90. Jahrgang - April 2017

Impressum:

Absolventenverband der Fachschule Grabnerhof, A-8911 Admont - Hall 225, F.d.l.v.: DI Andrea Stelzl
Herstellung: © Medien Manufaktur Admont | Druck: Wallig, Gröbming